Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 2. Mittwoch, den 3. Januar. 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. und 2. Januar.

Die Herren Kaufleute Kabisch, Bon und Krämer aus Berlin, Lang aus Holstein, Burkhardt aus Leipzig, Scheibe aus Düren, Hück aus Lüdenscheid, log. im Englischen Hause. Herr Kaufmann Seydel aus Königsberg, Herr Förster Träder aus Pasewalck, die Herren Gutsbesitzer Scheunemann aus Klestin, v. Koss aus Lanto, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer v. Schimmelfennig aus Kontken, v. Willmann aus Billawken, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Scheller aus Magdeburg, Herr Dr. med. Pinkson aus Putzig, Herr Gutsbesitzer Henny aus Damaschken, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Höherer Anordnung zufolge sollen von jetzt ab sämmtliche Amtsblätter der hiesigen Königl. Regierung, welche im Orte und in den Vorstädten gehalten werden, und deren Distribution bisher durch das Königl. Polizei-Präsidium bewirkt, deren Austragung an die einzelnen resp. Interessenten ebenso durch die Königl. Polizei-Unterbeamten geschehen ist, von jedem Interessenten aus der Zeitungs-Expedition des Ober-Post-Amtes abgeholt werden.

Dies wird einem resp. Publikum mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß diese Ausgabe der Amtsblätter aus der Zeitungs-Expedition nur des Sonnabends stattfinden kann, daher jeder Interessent, der den regelmäßigen Empfang der ihm gebührenden Amtsblätter wünscht, verpflichtet ist, solche an diesem Tage abfordern zu lassen.

Das Zeitungs-Comtoir des Ober-Post-Amtes ist nicht verpflichtet die nicht abgeforderten Amtsblätter später nachzuliefern. Dagegen ist Veranstaltung getroffen, daß auch fernerhin diese Amtsblätter einem Jeden in das Haus zugebracht werden können, der solches verlangt und 5 Sgr. jährlich dafür zahlt Diesfällige Anmeldungen werden von heute ab im Zeitungs-Comtoir des Ober-Post-Amtes angenommen.

Danzig, den 2. Januar 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.
Wernich.

Entbindung.

2. Die heute Nachmittag halb 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, geb. Rogge, von einem gesunden Knaben, zeigt ergebenst an

Elbing, den 31. December 1843. A. Bertram.

Verlobungen.

3. Die am 1. Januar vollzogene Verlobung ihrer ältesten Tochter Emilie mit dem Herrn Carl Hechsel junior, zeigen statt jeder besondern Meldung ergebenst an.

Lückstädt nebst Frau,
Pfarrer zu Ohra.

Verbindung.

4. Als Neuvermählte empfehlen sich:

Benjamin Bernstein,
Rahel Bernstein,
geb. Lebenstein.

Dirschau, am 26. December 1843.

Todesfälle.

5. Gott hat uns ein schmerzvolles Neujahr beschieden! Nach seinem unerforschlichen Rathschlusse endete nach kurzen, aber schmerzvollen Leiden am letzten Tage des alten Jahres, Abends 10½ Uhr, ihr thatenreiches frommes Leben, unsere innigst geliebte, uns ewig unvergessliche Frau, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

Renate Florentine Sell geb. Spliedt,

57 Jahre 3 Monate alt. Wer die Verewigte und unser häusliches Glück, wer ihre unbegränzte Liebe und treue Sorge mit der sie uns 36 Jahre zur Seite stand, uns leitete und führte, der weiß was wir verloren haben, und wird unsern namenlosen Schmerz zu ehren wissen. —

Danzig, den 2. Januar 1844. Die Hinterbliebenen.

6. Gestern Morgen um 8 Uhr starb unser jüngstes Söhnchen Adolph Theodor, 5 Monate alt, an Krämpfen, welches wir theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst anzeigen. D. W. Neander nebst Frau.

Danzig, den 2. Januar 1844.

7. Am 31. v. M. 10¼ Uhr Abends, endete auf eine grausenerregende Art durch ruchlose Hände unser Polizeibeamte Ganz in treuer Erfüllung seiner Amtspflicht, mit Hinterlassung einer trauernden Wittwe und 4 unmündigen Kindern, sein Leben. Ihm folgt die Liebe aller gutgesinnten Bürger.

6. Heute Mittag um 12 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Erwachen meine theure mir unvergeßliche Gattin, Louise Fabricius geb. Krüger. Diesen unersetzlichen Verlust zeige unter stiller Theilnahme allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst an. Der hinterbliebene Gatte.

Oliva, den 1. Januar 1844.

Literarische Anzeige.

8. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. zu bekommen:

Das entdeckte Geheimniß zur Erlangung eines vorzüglich

guten Gedächtnisses,

so daß man Alles, was man hört und lies't, so genau behalten kann, daß man es fast wörtlich wiedererzählen kann. Fünfte Auflage. 12. 1843. Broch. 11¼ Sgr.

Unstreitig ist ein schwaches Gedächtniß ein wirklich großes Uebel. Man hat nun endlich das wichtige Geheimniß entdeckt, ein schwaches Gedächtniß zu stärken und ein gutes zu erhalten bis zum höchsten Lebensalter. Der sicherste Erfolg wird die geringe Mühe der Anwendung so belohnen, wie man es wünscht.

Anzeigen.

9. Seinen verehrten Gönnern, Freunden und Bekannten empfiehlt sich beim Jahreswechsel ganz ergebenst F. Genée.

Am 1. Januar 1844.

10. Seinen geehrten Gönnern und Freunden empfiehlt sich beim Jahreswechsel ergebenst T. F. Makowski, Röpergasse No. 473.

11. Gesundheit, Glück und Zufriedenheit wünsche ich beim Antritt des neuen Jahres meinen hohen Vorgesetzten, geschätzten Freunden und Bekannten, und bitte mir geneigtes Wohlwollen zu schenken. Fiedler,

Oliva, den 1. Januar 1844. Königlicher Oberschulze und Auctionator.

12. **Zum neuen Jahre empfehlen wir unsere Anstalt**; fortwährend wird angeschafft; seit dem Erscheinen unsers 18ten Anhangs, vor etwa 4 Wochen, kauften wir über 50 i. J. 1843 erschienene Bücher. — Abonnementspreis pro Werk und Jahr 1½ Rthlr., pro Quartal 20 Sgr. — Auch empfehlen wir unsern Journalcirkel; über 20 Journale werden nach und nach, 2 Mal wöchentlich, stets in 2 Heften, zugeschickt. Preis pro Jahr 4 Rthlr. und wenn man möglichst vorn gestellt sein will 5 oder 6 Rthlr. Beim Jahres-Abonnement giebt's ein selbst zu wählendes und beliebigst täglich zu wechselndes Freibuch; beim vierteljährigen Abonnement nicht. Die Schnaasesche Leihbibliothek.

13. Sämmtliche Activa und Passiva der bis jetzt unter unserer vormundschaftlichen Leitung gestandenen Firma C. G. Gerlach, haben wir, nach eingetretener Majorennität des ältesten Sohnes unsers Machtgebers, von heute ab dem Herrn Rudolph Heinrich Gerlach, für dessen alleinige Rechnung das Geschäft schon seit längerer Zeit betrieben wurde, zu seiner freien Disposition überwiesen, und indem wir für das, der Handlung unter unserer Administration geschenkte, Wohlwollen unsern aufrichtigsten Dank abstatten, können wir nur mit dem Wunsche aus derselben scheiden, daß das Vertrauen und die Liebe, welche unser verstorbene Freund so allgemein genoß, gütigst auch auf seinen Sohn und Nachfolger übertragen werden mögen. P. Dodenhoff. W. Focking.

Danzig, den 31. December 1843.

In Bezug auf die vorstehende Anzeige erlaube ich mir noch hinzuzufügen, daß ich die frühere Firma unverändert beibehalten und allein zeichnen werde, während es mein stetes Bestreben bleiben wird, in jeder Hinsicht mir die Gewogenheit des verehrlichen Publikums zu gewinnen und zu erhalten.

Danzig, den 1. Januar 1844. R. H. Gerlach.

14. **Von Neujahr 1844** ab sind bei mir kleine Summen bis 200 Rthlr. gegen sichere Forderungen, welche aus einem Privat- oder Hypotheken-Dokumente entspringen, durch Cession aus eigenen Mitteln — größere Kapitalien durch Vermittelung — stets zu haben. Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich die ergebenste Bitte: mich fernerhin mit dem An- und Verkauf von Grundstücken, Geldanleihen p.p. und zu Anfertigung von Schriften zu beauftragen. Meine Reellität, Unermüdlichkeit und vieljährige Erfahrung ist genügend bekannt, und wird Jeder, der mich mit seinen resp. Aufträgen beehren wird, eines guten Erfolges sich gewiß zu erfreuen haben. J. Reimann, concess. Commissionair,
wohnhaft Sandgrube bei Herrn Stadtrath Botzon.

15. Ein junger Mensch, der eine gute Hand schreibt und beschäftigt sein will, kann sich bei mir melden. J. Reimann.

16. 500 Rthl. auf eine sichere Stelle werden gewünscht durch
J. Reimann.

17. **Die Zinsenzahlung auf Sparcassenbücher,** deren Beträge am 31. December dieses Jahres, ein volles Jahr oder länger bei uns stehen, können am 6 und 13. Januar 1844 in den Vormittagsstunden von 10 bis 1 Uhr auf dem Rathhause in Empfang genommen werden — Die nicht baar erhobenen Zinsen werden verfassungsmäßig dem Capital zugeschrieben.

Danzig, den 28. December 1843.

Die Direktion der hiesigen Sparkasse.

v. Weickhmann. C. R. v. Frantzius. Abegg.

18. Ein Flügel-Pianoforte ist Langgasse No. 364. zu vermiethen.

19. Ein Handlungsgehilfe im Besitz empfehlender Zeugnisse wird für ein kurzes Waaren-Geschäft gesucht. Meldungen werden Schnüffelmarkt No. 709. angenommen.

20 # Niederlage von Doppel-Bier in Danzig, von D. T. Anspach in Mewe.

Ich erlaube mir hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich dem Herrn Adolph Gerlach in Danzig meine Niederlage von dem in meiner hiesigen Brauerei fabricirten, dem Englischen Porter beinahe gleich kommenden, Doppel-Bier übergeben habe, und daß es bei demselben stets zu den festen Preisen, von

8 Rthlr. für die ganze Tonne von 100 Berliner Quart,
4 „ „ „ halbe „ „ 50 „ „
2 „ „ „ viertel „ „ 25 „ „

gegen Rücklieferung der Fastagen zu haben ist.

Mewe, den 8. December 1843.

D. T. Anspach.

Bezugnehmend an vorstehende Anzeige des Herrn Anspach in Mewe, empfehle ich dessen Fabrikat hiemit aufs beste, und habe, um dasselbe hier erst mehr bekannt zu machen, einige Fäßchen auf Flaschen ziehen lasse, die ich zum Versuch zum festen Preise von

15 Sgr. für 6 Flaschen — incl. Flaschen —

verkaufe.

Danzig, den 8. December 1843.

Adolph Gerlach, Frauengasse No. 829.

21. Bekannt im Haarschneiden und Frisiren wie in Anfertigung von Metallique-Perücken und Platten werde ich stets es mir auf's Eifrigste angelegen sein lassen, das Gediegenste und Schönste zu liefern.

Zugleich statte dem wohlwollenden Publikum meinen innigsten Dank für das gütige Vertrauen, welches mir im vergangenen Jahre geschenkt wurde, und bitte höflichst, mir es fernerhin schenken zu wollen, wo ich dann dem besten Erfolge entgegen sehe.

Sauer, Wollwebergasse.

22. Die Herren Mitglieder und Stellvertreter des Verwaltungs-Ausschusses und die Herren Revier-Inspicienten des Sicherheits-Vereins werden freundlichst zu einer Versammlung, Freitag den 5. Januar $3\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, eingeladen.

Zernecke.

23. Gewerbverein.

Donnerstag, den 4. d. M. Abends 6 Uhr, im Schiffergildenhause, Bücherwechsel, um 7 Uhr Vortrag „Ueber Heitzungen," gehalten von dem Regierungs- und Bau-Rathe Herrn Hartwich.

24. Die Handlung unter der Firma C. Neumann ist bereits seit dem Juni-Monat 1841 eingegangen. Sollte nun noch Jemand Ansprüche an dieselbe zu machen haben, so beliebe er sich deshalb bei mir zu melden.

Danzig, den 30. December 1843. D. H. Neumann.

25. In dem Hause Johannis- und Petersiliengassen-Ecke No. 1363 sind zu Ostern rechter Ziehzeit vier Stuben, Küche, Kammer &c. zu vermiethen. Näh. daselbst. Auch wird daselbst der Verk. einer Tabacksfabr. nachgewiesen.

26. Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 4. **Die Schwestern von Prag.** Komische Oper in 2 Akten von W. Müller.

Freitag, den 5. z. e. M. w. **Das weiße Blatt.** Schauspiel in 5 Akten von Gutzkow.

27. Eine Person, welche seit mehrern Jahren in anständigen Häusern conditionirte, wünscht wieder als Wirthschafterin oder Gesellschafterin ein Unterkommen zu finden, und bittet, sich unter der Adresse H. L. im Intelligenz-Comtoir ihretwegen zu melden.

28. Mein hieselbst auf dem Vorschloß No. 464. belegenes Nahrungshaus, mit Gewürz-, Material- und Brandwein-Geschäft bin ich willens zu verkaufen; hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei mir melden. D. Dyck.

Marienburg im December 1843.

29. Eine krongoldene Schwammdose mit den Buchstaben J. E. H. bezeichnet, ist entweder in der Pfarrkirche oder auf dem Wege Krämergasse, langen Markt, Röpergasse u. Ankerschmiedegasse verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, sie in der Kürschnergasse No. 662. gegen Belohnung abzugeben.

30. Ein praktischer und theoretischer, gebildeter und unverheiratheter Gärtner sucht ein Unterkommun. Näheres zu erfahren Oliva.

Königl. Garten-Inspektor Schondorf.

31. **Meine Vorlesungen über Physik beginnen Sonnabend den 6 Januar d. J. in meiner Wohnung zu der bestimmten Zeit.** F. Strehlke,

Danzig, den 2. Januar 1844. Direktor der Petrischule.

32. Wir zeigen hiemit ergebenst an, daß die unter uns bestandene Handelsverbindung mit dem heutigen Tage aufhört, und die von uns gemeinschaftlich geführte Firma Frantzius & Grade nur noch in Liquidation von dem mitunterzeichneten F. W. v. Frantzius jun. zur Abwickelung der noch laufenden Geschäfte gebraucht werden wird.

Danzig, den 31. December 1843. F. W. v. Frantzius jun.
E. T. Grade.

33. Die seit 5 Jahren von mir geführte Oekonomie- und Kassenverwaltung der Kleinkinder-Bewahranstalt hieselbst, wünsche ich mit dem 9. d. M. niederzulegen, und ersuche deshalb alle Diejenigen, welche, seit Gründung der Anstalt, noch Forderungen an dieselbe zu haben vermeinen, solche bis spätstens den 8. d. M. bei mir anzumelden. A. Fr. Clebsch.

Danzig, den 2. Januar 1844.

34. Ein Speicher-Raum wird zur Aufbewahrung von Colonial- ꝛc. Waaren, auf ein oder mehrere Jahre, zu miethen gesucht. Vermiether belieben ihre Offerten mit Angabe der billigsten Miethe im Intelligenz-Comtoir unter Adresse Z. A. einreichen zu lassen.

35. **Vor dem Hohenthor 474 ist Reisegelegenh. nach Bromberg und Nakel.**

36. Mehre Theaterfreunde wünschen, Madame Ditt als Preciosa zu sehen und bitten Herrn Director Genée um gefällige Erfüllung dieses Wunsches.

37. Um Irrthum vorzubeugen, zeige ich ergebenst an, daß nach wie vorher alle Arten Glacee-Handschuhe, wollene und seidene Zeuge gewaschen und von allen Flekken gereinigt werden: in der Badeanstalt Ketterhagschegasse No. 111.

38 Ein Gasthaus, Krug oder Hakenbude, wo möglich mit etwas Land, oder eine ähnliche Stelle in der Stadt, zum Materialgeschäft passend, wird zu Ostern zu miethen gesucht. Das Nähere in Danzig, Rittergasse No. 1685.

39. Ein schwarzer Neufoundländer Hund hat sich verlaufen; eine Belohnung Demjenigen, welcher ihn Pfefferstadt No. 226. zurückbringt.

40. Einige Pianoforte sind Johannisgasse No. 1301. zu vermiethen.

Vermiethungen.

41. Eine Wohnung mit Schankgerechtigkeit, so wie zu jedem andern Gewerbe passend, ist in Fahrwasser, Bergstraße No. 102. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere darüber in demselben Hause zu erfahren.

42. Frauengasse No. 837. ist die bequem eingerichtete Saal-Etage mit drei heizbaren Zimmern, Küche mit Spaartheerd, Kammern und Kellern rc. zum 1. April an eine ruhige und kinderlose Familie zu vermiethen.

43. Breitgasse No. 1027. ist die Saal-Etage, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

44. Töpfergasse No. 59. und 62. sind Wohnungen, Stallungen, Wagenremise nebst Hofplatz; und Holzmarkt No. 13 sind decorirte Zimmer zu vermiethen. Näheres Holzmarkt No. 15.

45. Fischerthor No. 131 ist eine freundliche Obergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller, Boden und sonstiger Bequemlichkeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

46. In meinem Hause Johannisgasse No. 1301. ist die Oberwohnung im dritten Stock, bestehend aus 2 Stuben, eigner Küche, verschlagenem Boden, für 16 Thlr. halbjährlich an ruhige Bewohner zu vermiethen. C. F. Schuricht.

47. Eine herrschaftliche, für sich abgeschlossene Wohnung, in dem Hause Langgasse No. 378., bestehend aus sechs heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, ist von Ostern ab zu vermiethen. Näheres daselbst.

48. Langgasse No. 371. ist die Obergelegenheit und die Belle-Etage mit aller Bequemlichkeit von Ostern zu vermiethen.

49. Dritten Damm No. 1426. ist eine Untergelegenheit mit Küche, Keller und Speisekammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

50. Poggenpfuhl No. 205. ist eine aus 2 Stuben bestehende Wohnung an ruhige Bewohner zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

51. Langgasse 538. ist die Ober-Etage von 4 durch ein Cabinet verbundene Zimmer nebst Seitenstube, Apartement, Küche, Altan, Hinterstube und Holzkeller zu Ostern zu vermiethen. Näheres in den Vormittagsstunden auf dem Saal.

52. Eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten nebst Kramspind und Tombank, zu jedem Geschaft passend ist von Ostern ab an ruhige Bewohner zu vermiethen Glockenthor No. 1973.

53. Zwei gegeneinander gelegene freundliche Zimmer, in der Belle-Etage, nebst allen Bequemlichkeiten sind Breitgasse No. 1918. zu Ostern zu vermiehen.

54. Ersten Damm No. 1114. ist ein Zimmer nach vorne an einen einzelnen ruhigen Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch, in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr.

55. Frauenthor 946. ist eine Wohngelegenheit mit der Aussicht nach der langen Brücke, zu Ostern d. J. zu vermiethen. Von 1 bis 3 Uhr zu besprechen.

56. Heil. Geistgasse No. 1003. ist die erste Etage und mehrere Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen.

57. Zweiten Damm No. 1279. ist das ganze Haus im Ganzen oder auch getheilt vom 1. April zu vermiethen und Heil. Geistgasse No. 1003. zu befragen.

58. Johannisgasse No. 1331. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer rc. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

59. Häkergasse No. 1508. ist eine Wohnung von 2 Stuben zu Ostern zu vermiethen und daselbst zu erfragen.

60. Im Glockenthor No. 1958. sind 2 Stuben, Küche und Keller an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen.

61. Tagnetergasse No. 1310. ist eine Oberwohnung von 2 Stuben zu vermiethen. Das Nähere St. Salvator-Kirchhof No. 162.

62. Heil. Geistgasse No. 778. sind 2 Stuben, Küche und Kammer an kinderlose Bewohner zu vermiethen.

63. Das neuerbaute Haus Wollwebergasse No. 553. steht von Ostern ab zu vermiethen. Näheres in der Jopengasse No. 556.

64. Breitgasse No. 1057. ist die Untergelegenheit, 4 Stuben, Küche, Keller, Boden u. Hof zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

65. Pfaffengasse 818. ist eine decorirte Stube mit Meubeln zu vermiethen.

66. Langgasse No. 364. ist die Belle-Etage zu Ostern zu vermiethen.

67. Ein Saal mit Meubeln ist zu vermiethen 3ten Damm No. 1432.

68. Pfefferstadt No. 193. ist eine Stube an einzelne Herrn zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

69. **Mit dem billigen Ausverkauf wird zu noch her**abgesetzteren Preisen fortgefahren, als: angefangene und fertige Stickereien, Stickmuster, seidenen und baumwollenen Canevas, Zephyrwolle das *Lth.* a 3 Sgr., englische a 2 Sgr., die Masche Strickperlen a 3 Sgr., das Töckchen Tapisserieseide 6 Pf., Nett die Elle von 3 an, Tüll von 2 an, Spitzen von 3 an, gezogene Haubenstriche a 1 Sgr., wie auch Atlas- und Grosdetoursband in jeder Breite, ferner: Silberspitzen und Tressen von $1\frac{1}{2}$ Sgr. an empfiehlt

B. J. Hirschson, Schnüffelmarkt No. 717.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 2. Mittwoch, den 3. Januar 1844.

Billiger Holz-Ausverkauf.

70. Wegen Räumung eines Holzfeldes wird sehr trocknes Eichen- u. Fichtenholz sehr billig verkauft u. angewiesen durch Fr. Mogilowski, Hundeg.

71. Zweiten Steindamm No. 396. steht ein bequem eingerichtetes Schlafsopha billig zum Verkauf.

72. Electricitäts-Amulette à 10 Sgr. empfiehlt die Niederlage bei
Eugen W. Lengnich.

73. Ein polirtes Stehschreibepult 3 Rtlr, 1 pol. Sophabett 4 Rtl., 2 mahag. Tischchen a 1½ Rtl., 1 pol. Kommode 4 Rtl. steht Laueng. 874. zum Verkauf.

74. Damenstrümpfe Dtzd. 2 Rtlr., dunkle Bettdecken à 17½ Sgr., Parchende a 2½ Sgr. und Kattun a 2 Sgr. Löwenstein, Langg. 377.

75. Magdeburger Sauerkohl mit Weintrauben wird billig verkauft Fleischergasse No. 79.

76. Traubenrosienen verkauft billigst Eugen W. Lengnich.

77. In Neuhof bei Elbing steht im Hofe No. 1. ein Zug eleganter, junger, dunkelbrauner Pferde zum Verkauf.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

78. Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlasse des Schiffszimmermeisters Johann Jacob Klawitter gehörige, auf dem Eimermacherhofe unter der Servis-Nummer 1786. und No. 16. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 614 Rthlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll Behufs der Auseinandersetzung der Miteigenthümer

den 2. Februar 1844, Vormittags 11 Uhr

im Wege nothwendiger Subhastation an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

Edictal-Citation.

79. Nachdem von uns der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des am 28. November d. J. verstorbenen hiesigen Kaufmann Adolph Julius Kiepke, dem Antrage des Beneficial-Erben gemäß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger desselben hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 25. März 1844 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor v. Vegesack angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Den am persönlichen Erscheinen verhinderten bringen wir die hiesigen Justiz-Commissarien, Criminalrath Sterle und Justizräthe Zacharias und Groddeck als Mandatarien mit der Anweisung in Vorschlag, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden soll, was nach Befriedigung der Gläubiger, welche sich gemeldet haben, übrig bleiben möchte.

Danzig, den 15. December 1843.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 22. bis incl. 28. December 1843.

I. Aus dem Wasser. Die Last zu 60 Scheffel, sind $715\frac{1}{2}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 269 Lasten unverkauft und 303 Last gespeichert.

		Weizen.	Roggen.	Leinsaat.	Gerste.	Rübsaat.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: ...	$47\frac{1}{3}$	79	—	17	—	—
	Gewicht, Pfd.	126—129	108—121	—	104-113	—	—
	Preis, Rthlr.	$116\frac{2}{3}$ $124\frac{1}{6}$	75	—	56—60	—	—
2. Unverkauft	Lasten: ..	$216\frac{1}{2}$	$23\frac{1}{2}$	30	—	—	—
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	58	frischen 36	52	gr. 33 kl. 29	75	gr. 40 w. 36

Thorn sind passirt vom 22. bis incl. 26. December 1843 und nach Danzig bestimmt:

271 Last 29 Scheffel Weizen.
27 Last — Scheffel Roggen.
12 Last — Scheffel Leinsaat.
4 Last Erbsen.